



Jeremy Vollenweider (r.) verletzte sich an der Hand.

Mysteriöse Krankheit, Zahn gezogen, Kampf gegen die Zeit

Droht Gold-Hoffnung Reusser das Olympia-Aus?



Marlen Reusser kann momentan nicht trainieren.

«Spüre die Finger nicht mehr»

Kranz-Drama um Schwinger Jeremy Vollenweider

Jeremy Vollenweider (26) verzieht das Gesicht. Um sein rechtes Handgelenk ist ein blauer Verband gewickelt. «Ich spüre meine Finger nicht mehr. Sie sind blau angelaufen», sagt der Schwinger zu seiner Mutter. Die würde ihn gerne im Notfall sehen. Doch das Spital muss warten. «Ich will die Kranzübergabe nicht verpassen.»

Vor wenigen Sekunden hat er sich das Eichenlaub am Nordostschweizerischen Schwingfest gesichert. «Und das praktisch mit einem Arm.» **Es passierte im zweiten Gang.** Der Sieger des diesjährigen Bündner-Glarner Schwingertags fällt auf das rechte Handgelenk. Gleichzeitig knallt sein Gegner auf ihn drauf. «Ich habe gespürt, dass etwas nicht stimmt.» Am Mittag kann er seine Finger kaum mehr bewegen. Vollenweider

sich ihm ein unschönes Bild. **«Das Handgelenk war blau, gelb, rot, schwarz und stark angeschwollen.»** Eine Kleinigkeit im Vergleich zu den Herausforderungen, die er in seinem Leben meistern musste. Vollenweider hat den Krebs besiegt und einen Herzstillstand überlebt.

Nach der Rangverkündigung schnappt er sich im Gabentempel einen 1000-Franken-Gutschein der Migros und geht ins Kantonsspital Winterthur. Auf den Röntgenbildern entdecken die Ärzte nichts Auffälliges. Trotzdem bekommt er einen provisorischen Gips. **«Die Ärzte trauten mir nicht zu, dass ich die Hand ruhig halten kann.»** Wer Vollenweider kennt, weiss, wie schwer ihm das fallen würde. Neben dem Schwingen ist er auch Ringer und gehört zu den besten Nationalturnern des Landes.

«Ich habe gespürt, dass etwas nicht stimmt.»

Jeremy Vollenweider, Schwinger

Zwei Tage nach dem Unfall sagt er: «Ich habe immer noch Schmerzen. Zum Glück kann ich die Finger wieder bewegen.» Das Handgelenk sei weiter stark geschwollen. «Im Nachhinein hätte ich vielleicht besser aufgehört.» Vorerst ist der Polier krankgeschrieben.

Das hält ihn aber nicht davon ab, auf der Baustelle zu sein. «Als Dirigent», sagt er lachend. **Sein 300 Jahre altes Elternhaus wird umgebaut.** Wie lange er ausfällt, ist unklar. Weitere Abklärungen werden in den nächsten Tagen folgen.

NICOLA ABT

Sind 24 Tage genug? So viel Zeit bleibt Marlen Reusser (32) noch, um sich für das Olympia-Zeitfahren in Gold-Form zu bringen. **Wobei man sagen müsste: So wenig Zeit bleibt ihr!** Der vielleicht grösste Schweizer Olympia-Trumpf ist derzeit weit vom Paris-Fahrplan entfernt. Und Besserung ist (noch) nicht in Sicht. Alarm um Reusser!

Doch was ist das Problem? Genau da liegt die Krux. **Seit fünf Wochen ist ihr Krankheitszustand unklar.** Immer wieder hat die Super-Zeitfahlerin aus Hindelbank BE Fieberschübe – mal sind sie heftig, mal weniger stark. Reden will sie nicht. «Bis Marlen nicht ganz gesund ist, bittet sie um Geduld. Danach wird sie sich äussern», sagt Managerin Janine Geigele.

Reusser und die Ärzte tappen im Dunkeln. **Zunächst vermutete man, dass der fieberhafte Infekt eine Folge ihres Sturzes bei der Flandern-Rundfahrt am 31. Mai sein könnte.** Wir erinnern uns: Damals brach sie sich nach einem unverschuldeten Crash den Kiefer und beide Gehörgänge, dazu wurden acht Zähne beschädigt. Coach Edi Telsler vermutete später, dass Reusser die schwere Operation doch noch nicht verdaut habe. **«Eine solche Heilung braucht Zeit»,** sagte er. Tatsächlich kehrte Reusser

nach dem Eingriff rasch aufs Velo zurück. Zu rasch? Auch da: Man weiss es nicht. Zuletzt liess sie sich einen Backenzahn ziehen – womöglich vermutete man dort die Wurzel des Übels. «Wir wissen nicht genau, was das Problem ist», meinte Geigele bereits vor einem Monat. **Damals schlief Reusser viel, bis zu zehn Stunden pro Nacht.** Trainieren konnte sie nur selten. Geigele weiter: «Als Marlen vom Arztbesuch heimkam, konnte sie kaum noch reden. Ansonsten hat sie einfach Fieber und keine Energie.» Dann sagte sie einen Satz, der aus aktueller Perspektive noch mehr



Die Olympia-Vorbereitung von Reusser ist alles andere als ideal.

Sorgen macht als damals: «Nun darf nichts mehr dazwischenkommen.»

Heute wissen wir: Es ist noch einiges dazwischengekommen. Und das, obwohl Reusser vor zwei Wochen auf Instagram verkündete: «Ich habe dafür gesorgt, dass ich 100 Prozent frische Beine und keine Schmerzen mehr im Sattel habe, um für meine Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele gerüstet zu sein.» **Ihre Vorfreude war wohl verfrüht.**

So oder so. Der Termin steht: Das Olympia-Zeitfahren steigt am 27. Juli, es führt über fast flache 32,4 Kilometer. In Normalform wäre Reusser, die in Tokio (Jpn) vor drei Jahren Silber gewann, eine der heissesten Kandidatinnen auf Gold. **Nun aber droht sie schon jetzt den Kampf gegen die Zeit zu verlieren.**

Droht gar das Olympia-Aus? Ihr Ex-Coach Marcello Albasini

meint: «Ich kann nichts dazu sagen, wie es Marlen geht. Aber wenn jemand gut drei Wochen vor einem solchen Zeitfahren krank ist, kann man sagen: Es wird extrem knapp. **Und mit jedem Tag schwieriger.** Andere sind längst am Trainieren, während Marlen dies offenbar nicht tun kann.»

Es ist nicht anzunehmen, dass Reusser in Paris am Start sein wird, wenn sie nicht gesund und fit sein sollte. **«Sie fährt nicht, um 15. zu werden»,** so Albasini.

Als Ersatz-Frau hat Swiss Olympic Elena Hartmann (30) selektioniert. **Die Bündnerin wurde zuletzt zum bereits dritten Mal Schweizer Zeitfahrmeisterin.** Ihr Vorsprung auf die Zweite nach 30,8 Kilometer? 3:24 Minuten. Also riesig. Bei Olympia wäre Hartmann dennoch krasse Aussenseiterin.

MATHIAS GERMANN

NEWS

Ticketpreise für die EM 2025 festgelegt

Fussball – Genau ein Jahr vor dem Eröffnungsspiel der Frauen-Europameisterschaft 2025 in der Schweiz wurden die Ticketpreise für die 31 Partien bekannt. Diese erstrecken sich von 25 bis 90 Franken. Der Ticketverkauf beginnt am 1. Oktober mit einem Eröffnungsevent auf dem Jungfrauoch, teilte der Schweizerische Fussballverband in einem Communiqué mit. Anders als bei der Männer-EM findet keine Verlosung statt, sondern die Tickets werden in der Reihenfolge der Anfragen vergeben.

Josi und Nashville erhalten Verstärkung

Eishockey – Nashville hat am ersten Tag der «Free Agency» zugeschlagen. Steven Stamkos, Jonathan Marchessault und Brady Skjei werden Teamkollegen von Roman Josi. Mit Stamkos und Marchessault stossen damit zwei Spieler zu den Nashville Predators, die bereits einmal den Stanley Cup gewinnen konnten.

Prassl geht von Davos zu Lausanne

Eishockey – Raphael Prassl wechselt von Davos zu Lausanne. Der 26-jährige Stürmer unterschreibt beim Playoff-Finalisten einen Zweijahresvertrag. Dies gaben die Waadtländer gestern bekannt.

SPORT AM TV

13.00	Rad Tour de France, 5. Etappe	Eurosport
14.30	Tennis Grand Slam Wimbledon, 2. Runde	SRF 2
15.00	Rad Tour de France, 5. Etappe	SRF info
18.35	Fussball Talk – Heimspiel bei der Nati	Blue Zoom
20.00	Sportflash	SRF 2
20.10	Fussball EM Nati-Magazin	SRF 2
20.15	Reiten Springreiten, CHIÖ Aachen	WDR
23.10	Sportflash	SRF 2

IMPRESSUM

Herausgeber: Ringier AG, Brühlstrasse 5, 4800 Zolingen
 Redaktion: Ringier AG, Blick, Dufourstrasse 23, 8008 Zürich, Tel. 044 259 62 62
 E-Mail: redaktion@blick.ch, Persönliches E-Mail: vorname.name@ringier.ch, www.blick.ch
 Erscheinungsweise: 6 x pro Woche.
 Chief Content Officer: Steffi Buchli
 Chief Digital & Distribution Officer: Sandro Inguscio
 Deputy Chief Content Officer (Leitung Ressorts): Rolf Cavalli
 Chefredaktor Blick: Andreas Dietrich
 Head of Sports: Emanuel Gisi
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Ringier AG i.S. von Art. 322 SGB: Admeira AG, DeinDeal AG, Energy Broadcast AG, Energy Schweiz Holding AG, Energy Bern AG, Energy Zürich AG, Energy Basel AG, Grupa Ringier Axel Springer Polska AG, JobCloud AG, OneLog AG, Ringier Central and Eastern Europe AG, Ringier Digital Ventures AG, Ringier Print Holding AG, Ringier Sports AG, Ringier Sports Media Group AG, SMD Schweizer Medienzentralebank AG, Ticketcenter Holding AG, Ringier Emerging Markets GmbH (Deutschland), Ringier MediaTech GmbH (Österreich), S.C. Ringier Romania S.R.L. (Rumänien), EJOBS GROUP S.R.L. (Rumänien), REALMEDIA NETWORK SA (Rumänien), Ringier Pacific Limited (Hongkong), Ringier One Africa Pte. Ltd. (Singapur), Ringier South Africa (Pty) Ltd (Südafrika), Ringier One Africa Media (Pty) Ltd. (Südafrika), Marketplace Group Africa Ltd. (Mauritius)

Tour nach Italien-Stippvisite in Frankreich

Favorit Pogacar stürmt am Galibier ins Gelbe Trikot

Tadej Pogacar hat an der Tour de France den ersten Tag im Hochgebirge zu einer Machtdemonstration genutzt. Der Slowene holte sich am Ende der 4. Etappe mit Ziel am Fusse des legendären Col du Galibier das Maillot Jaune zurück, nachdem er tags zuvor bei der Sprintankunft in Turin das gelbe Leadertrikot kampflos dem Olympiasieger Richard Carapaz aus Ecuador überlassen hatte. Auf der ersten

Bergetappe liess er keine Zweifel daran, dass er der Mann ist, den es in den nächsten knapp drei Wochen zu schlagen gilt.

Als wollte er nach dem dreitägigen Auftakt in Italien bei der Rückkehr nach Frankreich beweisen, wer den Ton angibt, holte Pogacar am Galibier zum ersten grossen Schlag gegen seine Konkurrenz aus. Carapaz in Gelb war am 23 km langen letzten Anstieg des Tages, dem ersten der Hors Catégorie in dieser Rundfahrt, längst dem hohen Tempodiktat von Pogacars Team zum Opfer gefallen, da lancierte



Pogacar jubelt über seinen ersten Etappensieg 2024.



Nach drei Tagen in Italien erreichte die Tour gestern die französischen Hochalpen.

der Captain von UAE Emirates wenige Hundert Meter vor dem Gipfel die erwartete Attacke.

Nur Jonas Vingegaard konnte dem Antritt von Pogacar folgen, doch auch der Tour-Sieger der letzten beiden Jahre musste letztlich abreißen lassen – und wie alle anderen war auch der

Däne in der abschliessenden Abfahrt ins Ziel nach Valloire gegen Pogacar chancenlos. **Dieser folgt seinem zwölften Tour-Etappensieg förmlich entgegen** und führt nun mit 45 Sekunden Vorsprung auf den zweitplatzierten Belgier Remco Evenepoel und 50 Sekunden auf Vingegaard.